

# IG schaut nach Rückschlägen optimistisch in die Zukunft

## Kämpfen für den Norden

**Erfurt** (*AAI/hf*). Die Mitglieder der Interessengemeinschaft "Magdeburger Allee" haben alle Hände voll zu tun. Schließlich ist nicht mehr viel Zeit bis zum Alleefest am Samstag. Doch Elke Oberleiter, die der Gruppe der engagierten Gewerbertreibenden seit Jahren vorsteht, nimmt sich trotzdem ein paar Minuten, um ein wenig aus dem Nähkästchen zu plaudern. "Die Händlergemeinschaft kann sich über eine Steigerung ihrer Mitgliederzahlen freuen, aber auch über das erhöhte Interesse der Geschäftsleute aus den Seitenstraßen", erklärt sie strahlend. Beim Alleefest wird das schon zu spüren sein, indem sich auch diese Interessenten vor Ort präsentieren. Sogar Privatpersonen engagieren sich verstärkt. So hat ein Erfurter jetzt zwei Mal 200 Euro für Jugendliche zur Verfügung gestellt, die sich in und durch Teamarbeit weiterentwickeln. Außerdem hat der selbe Mann eine Menge Ideen, beispielsweise zur Gestaltung des Ilversgehofener Platzes. Die Interessengemeinschaft kommt gern ins Gespräch mit anderen und ist für alle Vorschläge offen. Eigentlich könnte man ja vor einem Geschäft darüber ins Plaudern kommen, man stellt das Fahrrad kurz ab und verweilt. Doch wo sollte das denn sein? Schon vor zwei Jahren wurde mit Hilfe eines LOS-Projektes ein Musterbau Fahrradständer, einige sogar mit Sitzmöglichkeit, vorgestellt. Die Ideen fanden große Zustimmung – und die Möbel sollten schon längst hier zu finden sein. Alle 15 Fahrradständer stehen zum Abholen bereit, der TÜV hat alles freigegeben, doch die zuständigen Ämter üben sich im Vertrösten. Dabei hatten die einst fest zugesagt, zum diesjährigen Alleefest würde die Straßenumöblerung stehen. Von wegen...! Elke Oberleiter und die anderen können darüber nur die Köpfe schütteln. Mit großem Hallo wurde in der Magdeburger Allee tierischer Zuwachs begrüßt: Erfurter Kinder haben unter Anleitung der Naturfreundejugend vier große bunte Tiere aus Weidenruten angefertigt, die nun ihre Heimat auf der Wiese links neben der Lutherkirche gefunden haben und die Augen der Vorübergehenden erfreuen. Doch Vandalen haben inzwischen schon vier Mal die Tiere umgeworfen. Als ob das nicht schlimm genug ist, setzt die Polizeiinspektion Nord noch einen drauf. Entweder geht keiner dort ans Telefon oder aber man hält den Anlass für so unwichtig, dass man nicht einmal erscheinen muss. Und tut man es doch ein einziges Mal, dann wird keine Anzeige aufgenommen. Es sei schließlich keine Sachbeschädigung, das Ganze habe ja nichts gekostet, so hieß es. "Im Erfurter Norden haben wohl Zerstörer freie Hand", fragt sich traurig und empört Elke Oberleiter. Sie und die anderen Anwohner der Magdeburger Allee wünschen sich mehr Polizeipräsenz. Nur so kann man Randalierern das Handwerk legen. "Es gibt noch viel zu tun im Norden der Stadt, beispielsweise sprechen wir uns für den Erhalt des Erfurter Nordbades aus und hoffen auf eine Entscheidung im Sinne der umliegenden Bewohner", erklärt Elke Oberleiter und schafft es doch immer wieder aufs Neue, positiv zu denken. Und die anderen mit ihrem Schwung anzustecken: "Es gibt doch so viel Gutes, schauen Sie sich doch den Ilversgehofener Platz an! Und auch das

gab es noch nie all die Jahre - der Erfurter Oberbürgermeister hat die Schirmherrschaft über das Alleefest übernommen!". Dadurch, so fügt sie hinzu, kann der erste Alleelauf auf die Beine gestellt werden. Außerdem können alle Kinder zum Alleefest kostenlos Karussell fahren und die Hand-Wax-Maschine ebenso kostenfrei nutzen. "Das ist doch was!.

Und nun sind wir optimistisch und kämpfen gemeinsam weiter für die Aufwertung des Erfurter Nordens!", verspricht Elke Oberleiter und droht dem Wettergott schon mal scherzhaft mit dem Zeigefinger. Aber auch der lässt sich vom nördlichen Schwung in der Landeshauptstadt bestimmt anstecken und liefert den entsprechenden Sonnenschein...

Allgemeiner Anzeiger Erfurt, 30. Mai 2007